

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

DAS WETTER

6° morgens
7° mittags
4° nachts

UNABHÄNGIG | NICHT PARTEIGEBUNDEN

NABUCCO
GIUSEPPE VERDI
20.12. STADTHALLE BRAUNSCHWEIG

Freitag, 12. Dezember 2014 | Nr. 290 | 69. Jahrgang | 1,50 €

BMW-Chef war Schüler in Braunschweig

Braunschweig. Der künftige Vorstandschef von BMW, Harald Krüger, hat den Grundstein für seine Karriere in Braunschweig gelegt. Nach dem Abitur an der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule studierte er zunächst an der TU Maschinenbau.

Mehr zum neuen BMW-Chef lesen Sie auf **Wirtschaft**.

Gladbach und VfL überstehen Gruppenphase

Lille. Borussia Mönchengladbach und der VfL Wolfsburg stehen in der K.o.-Runde der Europa League. Das Team vom Niederrhein gewann zu Hause gegen Zürich mit 3:0. Die „Wölfe“ siegten bei den Franzosen aus Lille ebenfalls mit 3:0. Die Tore schossen Vieirinha und zweimal Rodriguez.

Mehr zur Europa League lesen Sie im **Sport**.

Abschied von Kult-Show

Braunschweig. Nach fast 34 Jahren ist am Samstag Schluss: Die letzte Ausgabe der Fernsehshow „Wetten, dass..?“ wird aus Nürnberg übertragen. Zweimal kam das Spektakel, das von Thomas Gottschalk geprägt wurde, aus Braunschweig – 2002 und 2009.

Lesen Sie dazu auch die Seiten **Antworten** und **Debatte**.

Führen diese Roller zu den Juwelenräubern?

Die drei Täter machten beim Blitz-Überfall auf Rödiger in Braunschweig Beute im Wert von Hunderttausenden Euro.

Von **Katja Dartsch** und **Jörg Fiene**

Braunschweig. Ihre Roller hatten die Täter nach der Flucht durch die belebte Fußgängerzone in einem Garagenhof an der Breiten Straße abgestellt. Von ihnen selbst und ihrer Beute aber fehlte auch gestern noch jede Spur. Am Mittwoch geschah der spektakuläre Blitz-Überfall auf den Juwelier Rödiger in der Innenstadt.

Wie sich am Donnerstag herausstellte, ist der Schaden noch höher als zunächst vermutet: Die drei Gesuchten sollen teuren Schmuck und exklusive Uhren im Wert von mehreren Hunderttausend Euro erbeutet haben. Wie hoch der Wert der geraubten Stücke genau ist, stehe noch nicht fest, sagte Polizeisprecher Joachim Grande.

Gestern Morgen entdeckten die Beamten auf einem Garagenhof an der Breiten Straße, nur wenige Hundert Meter vom Tatort entfernt, die beiden Motorroller. Den Hinweis hatte ein Anwohner gegeben. Die Polizei geht davon aus, dass die Täter einer organisierten Bande angehören, die auch für Überfälle nach gleichem Muster in anderen Städten verantwortlich sein könnten.

Es ging alles blitzschnell bei dem brachialen Juwelenraub am Mittwochnachmittag in der Braunschweiger Innenstadt: Um 17.15 Uhr stürmten die Maskierten das Juwelier-Geschäft, drohten Angestellten und Kunden mit einer Waffe und zwangen sie zu Boden. Mit Vorschlagshämmern zer-



Am Donnerstagmittag hat Juwelier Rödiger die leergeräumten Schaufenster wieder mit Waren fürs Weihnachtsgeschäft gefüllt. Passanten unterhalten sich über den spektakulären Blitz-Überfall.

Foto: Florian Kleinschmidt/BestPixels.de

trümmerten sie die Schaufenster-Vitrinen und räumten diese leer. Nur 120 Sekunden später waren sie wieder verschwunden.

Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei war das Trio mit den beiden Rollern durch die Fußgängerzone zum Tatort gefahren und hatte diese gegenüber am City Point abgestellt, direkt vor dem Eiscafé Tiziano. Nach dem Überfall sollen die Täter über den Hinterhof des City-Points auf ihren beiden Rollern davongerausert sein.

Juwelier Rödiger versuchte, am Donnerstag wieder zur Tagesordnung überzugehen. Am Nachmittag waren die zwei leergeräuberten Schaufenster bereits wieder neu dekoriert, nichts deutete mehr auf den Überfall hin.

Geschäftsführer Tobias Rödiger merkte man die Anspannung am Morgen noch an, er war aber auch erleichtert: „Niemand wurde verletzt, das ist das Wichtigste.“ Alle Mitarbeiter seien vorbereitet auf solche Ausnahmesituationen:

„Sie wissen, dass da niemand den Helden spielen sollte.“ Die fünf Frauen aus seinem Team, die zur Tatzeit im Laden waren, kamen gestern alle wie gewohnt zur Arbeit – Professionalität hatte Priorität, das Weihnachtsgeschäft muss laufen. Unter den Kunden und Passanten war der Überfall natürlich Gesprächsthema.

Die Polizei hat erste Hinweise zu den Tätern und ihren Motorrollern. Mehr dazu lesen Sie im **Lokalteil**.



BRAUNSCHWEIG



Mehr als 250 Pakete am Tag

Die Weihnachtszeit ist für Paketboten die anstrengendste Zeit des Jahres. Wir haben Ulf Wartelsteiner begleitet.

Kein Geld für das alte Fachwerkhaus

Die Stadt ist mit dem Antrag gescheitert, Fördergelder für das älteste Fachwerkhaus Braunschweigs zu erhalten.

Die „Hobbit“-Premiere rührte zu Tränen

Eingefleischte Fans zeigten sich sehr gerührt über den Abschluss der spektakulären Fantasy-Saga.

TV-MAGAZIN

Das komplette Programm für nächste Woche



www.aldi-nord.de

SUPER FRISCH. SUPER PREIS. NUR FREITAG + SAMSTAG **UNSERE FRISCHE ANGEBOTE**

TYPISCH ALDI!

FRISCHE-ANGEBOTE IM INNENTEIL



KONTAKT

Abonnement 0800/0771188 20*

Anzeigen 0800/0771188 21*

Ticket-Hotline 0531/16606

Redaktion 0531/39000

(*kostenlos)

AUCH DAS NOCH

Weihnatskugeln für den Bart

Nur noch zwei Wochen bis Weihnachten und noch kein Geschenk für den trendigen Freund, den Hipster-Kollegen oder den Bergsteiger-Kumpel? Wie wär's mit Weihnachtskugeln für den Bart? Sieht festlich aus – und hat nicht jeder. Die britische Werbeagentur Grey London hatte die Idee. Sie verkauft „Beard Baubles“ übers Internet und spendet die Einnahmen für den Kampf gegen Hautkrebs. Natürlich kann jeder Bartträger auch selbst aktiv werden und sich Mini-Kugeln, Lametta und Sterne in den Bart flechten!

90 Millionen für leichte Autos

In Wolfsburg wird bis 2016 eine Forschungsfabrik gebaut.

Von **Andreas Schweiger**

Wolfsburg. 2016 soll es losgehen. Dann werden 250 Techniker und Wissenschaftler sowie 200 Studenten leichte Bauteile für die Autos der Zukunft entwickeln. Das geschieht in einer Forschungsfabrik, die auf dem Gelände der Wolfsburger Auto-Uni errichtet wird. Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik setzten gestern den ersten Spatenstich.

Das Besondere der **Open-Hybrid-Lab-Factory**: Sie wird gemeinsam von wissenschaftlichen Einrichtungen, darunter die TU Braunschweig, und Unternehmen, darunter VW, betrieben. Etwa 35 Millionen wird das Gebäude

kosten, das von der Wolfsburg AG errichtet wird. Weitere 35 Millionen Euro fließen in die technische Ausstattung. Geldgeber sind der Bund, das Land, die Stadt sowie die Partner der Forschungsfabrik. Jürgen Hesselbach, Präsident der TU Braunschweig, kündigte an, dass durch die Ansiedlung der Fraunhofer-Gesellschaft in der Forschungsfabrik weitere 20 Millionen Euro fließen werden.

Durch die Gründung der **Open-Hybrid-Lab-Factory** erhalte der Forschungsstandort Wolfsburg nun einen zunehmend universitären Charakter, sagte Hesselbach. Der TU-Präsident dankte allen Geldgebern für die Unterstützung. Seinen besonderen Dank richtete

er an Werner Neubauer, Komponentenvorstand der Marke VW PKW und Chef des Beirats der Forschungsfabrik, der deren Ansiedlung stets gefördert habe. „Sie sind der Vater des Projekts.“ Neubauer wiederum betonte, dass es ihm nicht nur um den Bau einer Forschungseinrichtung gegangen sei, sondern auch um die regionale Zusammenarbeit. „Wolfsburg und Braunschweig kooperieren, um die Region wettbewerbsfähig zu machen. Das ist das Wichtigste.“

Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs verriet, dass der Rat die städtischen sechs Millionen Euro Fördermittel auch als Mittel gesehen habe, um die TU Braunschweig nach Wolfsburg zu locken.

KÖSTER am Waisenhausdamm

Ikebana Studio · l'art de vivre

unverwechselbar

Baccarat HAVILAND HERVÉ GAMBS
FAUCHON maxin's BLUMEN

paperweight-dealer.com

Waisenhausdamm 8–11 · Braunschweig · Tel. 0531/43882

